

5. banden sie mich an einen Pfahl und durchstachen Meinen Leib mit verschiedenen Waffen, bewarfen Mich mit Steinen und brannten Mich mit Glut und Fackeln;

6. durchstachen sie mich mit Ahlen und Spießern und rissen Mir Haut und Fleisch von Meinem Leibe und von Meinen Adern;

7. banden sie Mich an eine Säule und stellten Mich auf ein glühendes Blech;

8. krönten sie Mich mit einer eisernen Krone und verbanden Mir die Augen mit den unreinsten Tüchern;

9. setzten sie Mich auf einen Stuhl, der voll von spitzen Nägeln war, die tiefe Löcher in Meinen Leib bohrten;

10. begossen sie Mir die Wunden mit fließendem Blei und Pech und stießen Mich den Stuhl hinab;

11. steckten sie Mir zur Schmach und Pein Nadeln und Nägel in die Löcher Meines ausgerissenen Bartes;

12. warfen sie Mich auf ein Kreuz, an das sie Mich so stark und hart banden, daß ich kaum mehr Atem holen konnte;

13. traten sie Mir auf das Haupt, einer stand mit dem Fuß auf Meiner Brust und stach Mir einen Dorn von Meiner Krone durch die Zunge;

5. banden sie mich an einen Pfahl und durchstachen Meinen Leib mit verschiedenen Waffen, bewarfen Mich mit Steinen und brannten Mich mit Glut und Fackeln;

6. durchstachen sie mich mit Ahlen und Spießern und rissen Mir Haut und Fleisch von Meinem Leibe und von Meinen Adern;

7. banden sie Mich an eine Säule und stellten Mich auf ein glühendes Blech;

8. krönten sie Mich mit einer eisernen Krone und verbanden Mir die Augen mit den unreinsten Tüchern;

9. setzten sie Mich auf einen Stuhl, der voll von spitzen Nägeln war, die tiefe Löcher in Meinen Leib bohrten;

10. begossen sie Mir die Wunden mit fließendem Blei und Pech und stießen Mich den Stuhl hinab;

11. steckten sie Mir zur Schmach und Pein Nadeln und Nägel in die Löcher Meines ausgerissenen Bartes;

12. warfen sie Mich auf ein Kreuz, an das sie Mich so stark und hart banden, daß ich kaum mehr Atem holen konnte;

13. traten sie Mir auf das Haupt, einer stand mit dem Fuß auf Meiner Brust und stach Mir einen Dorn von Meiner Krone durch die Zunge;

14. gossen sie Mir den abscheulichsten Unflat in Meinen Mund;

15. gebrauchten sie die schändlichsten Worte und Ausdrücke über Mich, banden Mir die Hände auf den Rücken, führten Mich mit vielen Schlägen und Streichen aus dem Gefängnis und schlugen Mich sehr oft mit Ruten.

Dann sprach CHRISTUS:

«Meine liebe Tochter! Ich begehre, daß du diese fünfzehn geheimen Leiden und Schmerzen anderen offenbarst, damit sie betrachtet und verehrt werden.

Wer Mir täglich eines von diesen unbekanntem Leiden aus Liebe aufopfert und das nachfolgende Gebet andächtig verrichtet, den will ich am Tage des Gerichtes mit der ewigen Seligkeit belohnen.»

GEBET

Mein Herr und mein GOTT! Es ist mein unveränderlicher Wille, Dich durch die fünfzehn geheimen Leiden und Blutvergießungen zu verehren, zu loben und anzubeten. So viel Sandkörnchen am Meere, so viel Körnlein in den Äckern, so viel Gräslein auf Erden und so viele Früchte an den Bäumen, so viel Blättlein an den Zweigen, so viel Blumen in den Wiesen, so viel Sternlein am Firmament, so viel Engel im Himmel und so viel Kreaturen auf Erden sind; so viel tausendmal sei gebenedeit, gelobt und verherrlicht der liebeichste

14. gossen sie Mir den abscheulichsten Unflat in Meinen Mund;

15. gebrauchten sie die schändlichsten Worte und Ausdrücke über Mich, banden Mir die Hände auf den Rücken, führten Mich mit vielen Schlägen und Streichen aus dem Gefängnis und schlugen Mich sehr oft mit Ruten.

Dann sprach CHRISTUS:

«Meine liebe Tochter! Ich begehre, daß du diese fünfzehn geheimen Leiden und Schmerzen anderen offenbarst, damit sie betrachtet und verehrt werden.

Wer Mir täglich eines von diesen unbekanntem Leiden aus Liebe aufopfert und das nachfolgende Gebet andächtig verrichtet, den will ich am Tage des Gerichtes mit der ewigen Seligkeit belohnen.»

GEBET

Mein Herr und mein GOTT! Es ist mein unveränderlicher Wille, Dich durch die fünfzehn geheimen Leiden und Blutvergießungen zu verehren, zu loben und anzubeten. So viel Sandkörnchen am Meere, so viel Körnlein in den Äckern, so viel Gräslein auf Erden und so viele Früchte an den Bäumen, so viel Blättlein an den Zweigen, so viel Blumen in den Wiesen, so viel Sternlein am Firmament, so viel Engel im Himmel und so viel Kreaturen auf Erden sind; so viel tausendmal sei gebenedeit, gelobt und verherrlicht der liebeichste